

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Johannes Kraft (CDU)

vom 19. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2024)

zum Thema:

Stand des Glasfaserausbaus im Norden Pankows

und **Antwort** vom 4. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. April 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Johannes Kraft (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18648
vom 19.03.2024
über Stand des Glasfaserausbaus im Norden Pankows

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Antwort zu Frage 3 erfolgt anteilig auf Grundlage der Zulieferung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

1. Wie soll nach den derzeitigen Plänen des Senats das Ziel eines möglichst flächendeckenden Glasfaserausbaus zügig erreicht werden?

Zu 1.: Die Gigabit-Strategie des Landes Berlin legt den ausdrücklichen Fokus auf einen marktgetriebenen Ausbau. Hierfür konnte das Land Berlin inzwischen 12 Strategiepartner gewinnen, die mit Ausbauankündigungen auf die Zielerreichung einzahlen. Das Land Berlin optimiert die dafür notwendigen Rahmenbedingungen für die Telekommunikationsunternehmen im rechtlich zulässigen und möglichen Umfang, insbesondere setzt sich der Senat – in engem Austausch mit den Bezirken – für eine Beschleunigung der Genehmigungsprozesse ein, um die Ausbaubestrebungen der Branche zu unterstützen.

2. Wie ist der konkrete Zeitplan für den Glasfaserausbau in den Pankower Ortsteilen Buch, Karow und Französisch Buchholz? (Bitte im Detail den Beginn der Umsetzung straßenscharf angeben.)

Zu 2.: Aussagen zu konkreten Ausbauplanungen der Telekommunikationsunternehmen kann

der Senat nicht treffen. Im Gigabit-Monitor des Landes Berlin (<https://gigabit.berlin.de/gigabitmonitor.php>) stellt das Land Berlin eine Vorausschau für das Jahr 2024 zur Verfügung, die jedoch auf eine Prognose auf Ortsteilebene beschränkt ist. Ferner handelt es sich um eine insofern unverbindliche Prognose der Telekommunikationsunternehmen.

3. Wie hoch ist der Anteil an Schulen, Unternehmen sowie Haushalten in den genannten Ortsteilen, die laut aktuellem Stand an das Glasfasernetz angeschlossen sind?

Zu 3. Ausweislich der Gigabit-Monitors (<https://gigabit.berlin.de/gigabitmonitor.php>) besteht für die genannten Ortsteile eine Glasfaserversorgung wie folgt: Buch: 39,6%, Karow: 0,7% und Französisch Buchholz: 2,6%. Bei dieser Versorgungsquote im Gigabit-Monitor wird nicht zwischen Privathaushalten und Unternehmensstandort getrennt, sondern es handelt sich um eine Gesamtversorgungsquote. Die Zahlen hinsichtlich der Schulen beziehen sich auf den gesamten Bezirk Pankow. Eine Differenzierung nach Ortsteilen erfolgt im Rahmen des Breitbandausbaus an Schulen nicht. Für 76 Standorte allgemeinbildender Schulen wurde durch den Schulträger ein Bedarf einer Glasfaseranbindung angemeldet. Notwendige Tiefbauarbeiten sind an davon 60 Standorten erfolgt, nach Installation aktiver Komponenten und Umstellung des Schulservers vollständig nutzbare Anschlüsse liegen an 43 Schulstandorten vor, dies entspricht 57 %. Zentral gesteuert und aus Landesmitteln finanziert erhalten alle Standorte allgemeinbildender öffentlicher Schulen bis spätestens Herbst 2025 ein Glasfaseranschluss mit einer Bandbreite von 1Gbit/s symmetrisch (BWAS-Programm). Die berufsbildenden zentralverwalteten Schulen verfügen zu 100 % über einen Glasfaseranschluss.

Im Bezirk Pankow (3. Verwaltungsbezirk von Berlin) sind insgesamt 5 berufliche Schulen ansässig (03B02 Berufliche Schule für Sozialwesen, 03B04 OSZ Gastgewerbe, 03B06 Konrad-Zuse-Schule, 03B07 Elinor-Ostrom-Schule und 03B10 Max-Bill-Schule). Die 5 beruflichen Schulen sind im 3. Verwaltungsbezirk Pankow an 8 Schulstandorten vertreten. Alle 8 Schulstandorte der beruflichen Schulen sind mit einem symmetrischen 1G Glasfaseranschluss ausgestattet (Anteil: 100 %).

4. Gibt es hinsichtlich des Glasfaserausbaus eine Abstimmung zwischen dem Senat und dem Bezirksamt Pankow? Wenn ja, wie erfolgen die Abstimmungen?

Zu 4. Abstimmungen zwischen dem Senat und einzelnen Bezirken finden anlassbezogen und auf individuelle Initiative statt. In unregelmäßigen Abständen nimmt die Senatsverwaltung für Wirtschaft – überwiegend anlassbezogen – an den Amtsleiterunden der Straßen- und Grünflächenämter teil. Grundsätzlich werden die Belange und Interessen der Bezirke allerdings im Rahmen des Lenkungsgebietes der Gigabit-Hauptstadt durch

Bezirksbürgermeister Oliver Igel – benannt durch Rat den Bürgermeister – vertreten.

Berlin, den 04.04.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe